



Visuelle Konzeption und Buchgestaltung lenz+ büro für visuelle gestaltung, Gabriele Lenz und Elena Henrich

Herausgeberinnen Franziska Leeb, Gabriele Lenz, Claudia Mazanek für ORTE Architekturnetzwerk NÖ und die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

Verlag Park Books, Zürich
ISBN 978-3-906027-29-6

170×272 mm, 208 Seiten mit 15 Abbildungen von Margherita Spiluttini
Faksimiles von Originalschriftstücken in 4c und sw, Hardcover mit Wachsleinenüberzug und Schleife sowie Folien- und Blindprägung; Schweizer Broschurmit offener Fadenheftung und farbigem Faden, gefärbter Kopfschnitt, Kern gedruckt auf zwei Sorten

Zur Buchgestaltung Die Gestaltung des Buches ist eine Referenz an Walter Zschokkes Arbeitsweise, die von Präzision und dem Bemühen um Sachlichkeit gekennzeichnet war. Das Format des geschlossenen Buches mit 170×272 mm entspricht dem Verhältnis 5:8, das der in die Schweiz emigrierte Typograph Jan Tschichold als ›klares, eindeutiges und absichtliches Verhältnis‹ bezeichnete. Geöffnet nimmt es die Proportionen der Bilder Margherita Spiluttinis auf. Die in einem serifenbetonten Egyptienne-Schnitt gesetzten Überschriften beziehen sich auf die Schreibmaschinenschrift, in der Zschokke seine frühen Texte ins Reine geschrieben hat. Auf erläuternde Bilder ebenso wie auf inhaltliche Anmerkungen über historische Bezüge wurde verzichtet, geht es doch immer um den Weg des Denkens, der Argumentation und weniger um konkrete Fakten allein. Einzelne Faksimiles geben einen Eindruck der Manuskripte oder veröffentlichten Artikel wieder.

Text: Gabriele Lenz

Der Aargauer Architekt Walter Zschokke (1948–2009) hat über drei Jahrzehnte das Architekturschaffen und baukulturelle Geschehen in seinen beiden Heimatorten, Österreich und Schweiz, beobachtet, kommentiert und analysiert. Der vorliegende Band ist eine erste Sammlung seiner pointierten, ungebrochen aktuellen Texte aus Hunderten von Schriften sowie bisher unveröffentlichten Manuskripten von Vorträgen, Reden und Stellungnahmen. Mit *Walter Zschokke. Texte* liegt eine Auswahl seiner brillanten Analysen vor, die durch Beiträge von Otto Kapfinger und Toni Häfliger, beide Wegbegleiter und Vertraute Zschokkes, ergänzt wird. Margherita Spiluttini steuert einen atmosphärischen Fotoessay über Zschokkes akribisch aufbereitetes Textarchiv bei.

